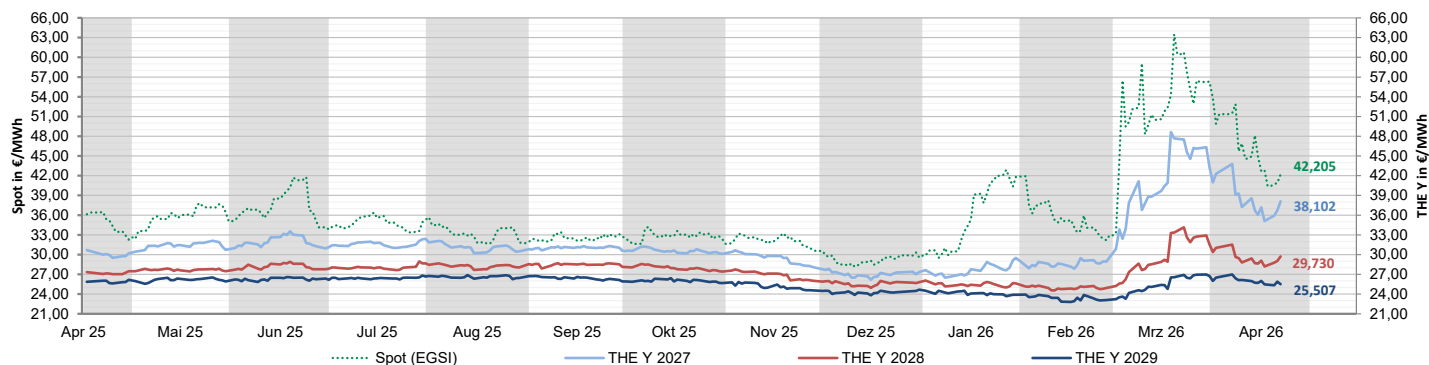


Gas - Marktübersicht

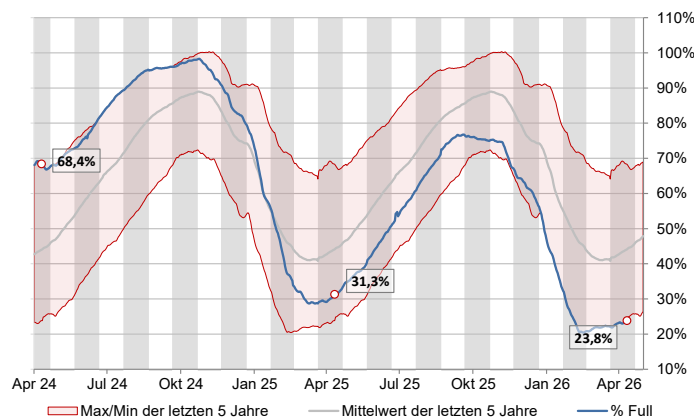
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	22.04.2026	15.04.2026	%		
THE Y 2027	38,102	36,051	+5,69%	48,640	26,181
THE Y 2028	29,730	28,648	+3,78%	34,149	24,561
THE Y 2029	25,507	25,711	-0,79%	26,980	22,803
THE Win 2026	44,470	42,465	+4,72%	61,570	28,089
THE Sum 2027	36,085	34,158	+5,64%	45,052	25,098
THE Win 2027	35,800	33,413	+7,14%	43,419	26,678
THE Sum 2028	27,278	26,733	+2,04%	31,050	23,014
THE Q3 2026	44,640	42,406	+5,27%	62,208	26,863
THE Q4 2026	44,708	42,931	+4,14%	62,506	28,029
THE Q1 2027	44,226	41,988	+5,33%	60,612	28,150
THE Q2 2027	36,854	34,777	+5,97%	45,336	25,535
THE Mai 2026	44,134	42,138	+4,74%	62,564	26,796
THE Juni 2026	44,210	42,166	+4,85%	62,447	26,570
THE Juli 2026	44,487	42,471	+4,75%	61,626	26,624
THE August 2026	44,651	42,070	+6,14%	62,113	26,720

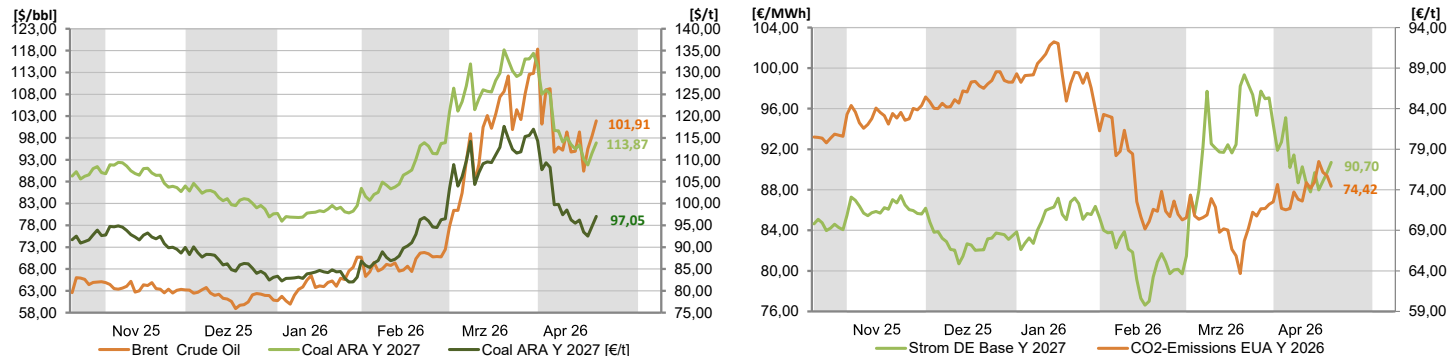
Gasspeicherbestände (Deutschland)



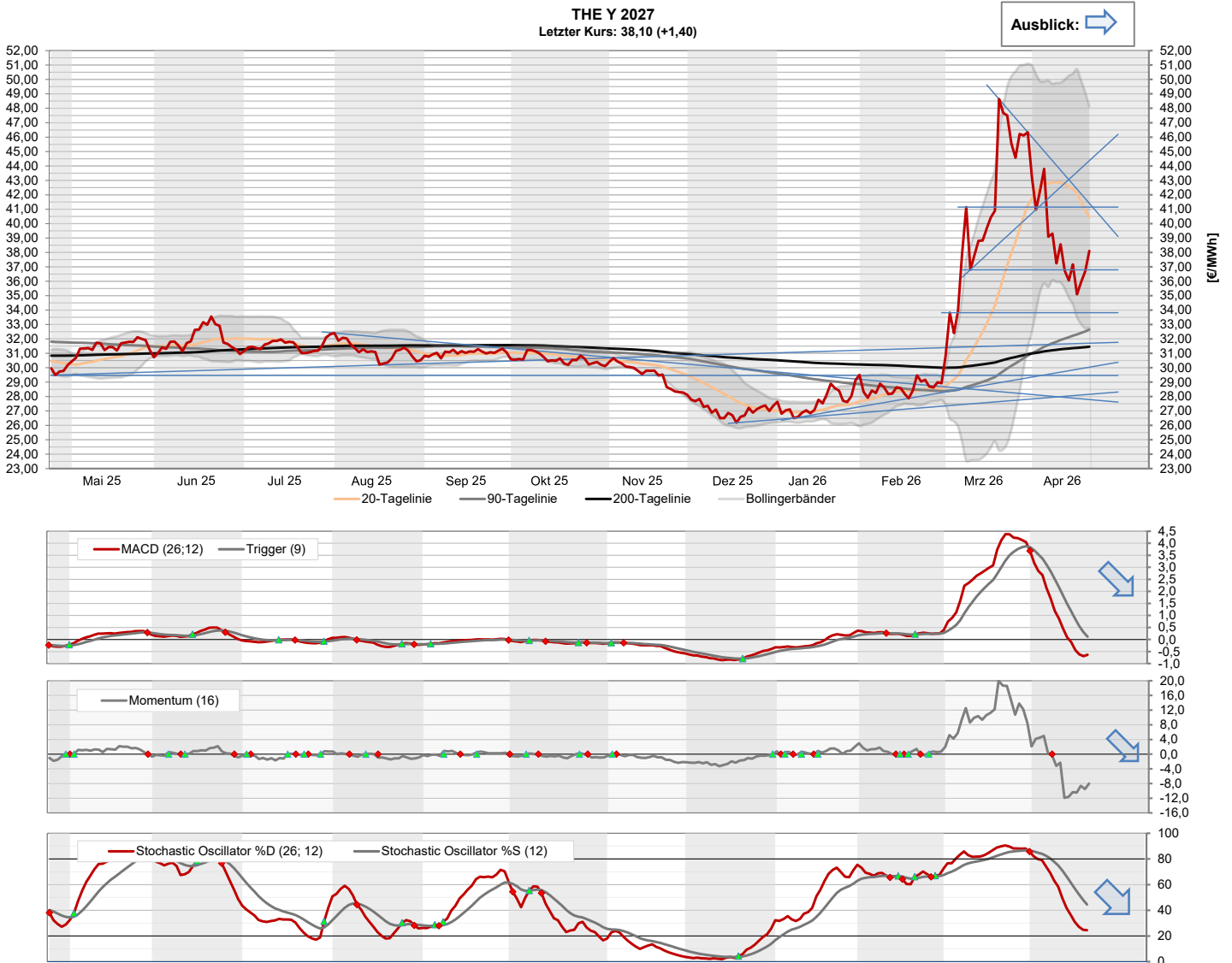
Kommentar

- Am Gasmarkt ging es parallel zum Ölmarkt volatil aufwärts. Es besteht nach wie vor eine sehr hohe Korrelation zwischen Öl und Gas, was den gesamten Energiemarkt unter Druck setzt. Die Märkte reagieren weiterhin sensibel auf geopolitische Entwicklungen. Am Freitag ist eine zehntägige Waffenruhe zwischen Libanon und Israel in Kraft getreten und US-Präsident Donald Trump erklärte, ein Friedensabkommen mit dem Iran sei „sehr nah“. Iran hatte am Freitag angekündigt, dass die Straße von Hormus vorerst geöffnet werden soll, was aber im Verlauf des Wochenendes schon wieder zurückgenommen wurde. Die Meerenge ist ein Nadelöhr für den weltweiten Transport von LNG und Öl, seit Beginn des Irankriegs am 28. Februar aber faktisch nicht passierbar. Die Gaspreise zogen am Mittwoch trotz der über Nacht bekannt gewordenen Verlängerung des Waffenstillstands zwischen den USA und dem Iran an. Die Straße von Hormus halte das US-Militär allerdings weiterhin blockiert. Außerdem erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in Europa, die Druschba-Pipeline, die russisches Öl nach Europa transportiert, ist nach den Reparaturen infolge der russischen Angriffe im Januar bereit, den Betrieb wieder aufzunehmen. Die deutschen Gaspreise dürften in dieser Woche volatil bleiben, angesichts der erneuten Schließung der Straße von Hormus. Experten zeigten sich generell skeptisch mit Blick auf eine schnelle Rückkehr zur Normalität. Selbst wenn sich die Straße von Hormus fortan als sicher erweist, bleibt die Versorgungslage kompliziert. Nicht nur, dass knapp 17% der beschädigten katarischen LNG-Exportkapazität für die kommenden Jahre verloren sind, sondern auch, dass es eine Zeit dauert, die bereits heruntergefahrenen LNG-Anlagen wieder hochzufahren. Ganz zu schweigen von noch bekanntwerdenden Schäden an der Energie-Infrastruktur in der Region. Die europäischen Preise werden diesen Sommer davon abhängen, wie lange die Straße von Hormus geschlossen bleibt und ob es weitere Schäden an regionaler LNG-Infrastruktur gibt.
- Mit starken Schwankungen reagiert der Ölmarkt auf das Hin und Her um die Straße von Hormus. Die Turbulenzen im Mittleren Osten führen zu höheren Kraftstoffkosten, treiben die Inflation in die Höhe und belasten gleichzeitig das Wachstum, was auf ein stagflationsähnliches Umfeld in Europa hindeutet. Am Freitag fielen die Ölpreise nachdem ein zehntägiger Waffenstillstand zwischen dem Libanon und Israel in Kraft getreten war und US-Präsident Donald Trump erklärte, er sei „sehr nah“ an einer Einigung mit dem Iran. Der Iran hatte am Freitagnachmittag seine Blockade der Straße von Hormus aufgehoben. Leider folgte zu Samstagmorgen dann die Meldung, dass Teheran die Öffnung der Straße von Hormus rückgängig macht. Man vollführt einen Rückzieher und verweist dabei auf die USA, die ihrerseits die Blockade des Schiffsverkehrs von zu iranischen Häfen aufrecht halten. Die Lage verschärfte sich am Sonntag erneut, nachdem die US-Navy ein iranisches Frachtschiff an der Durchfahrt hinderte und geentert hat. Zuvor hatte der Iran am Samstag zwei große Öltanker, die unter indischer Flagge fahren und Rohöl aus dem Irak geladen hatten, beschossen und zur Umkehr gezwungen. Seit Montag steigen die Preise wieder, obwohl die Waffenruhe zwischen den USA und Iran von amerikanischer Seite am Mittwoch verlängert wurde. Die Fronten zwischen Teheran und Washington sind extrem verhärtet. Was die Straße von Hormus betrifft, bleibt möglicherweise bis auf weiteres alles beim Alten. Es herrscht weiterhin Unsicherheit darüber, ob die Friedensgespräche zwischen Washington und Teheran tatsächlich stattfinden werden. Laut Einschätzung der CITI Bank könnten sich die Gesamtausfälle auf dem Ölmarkt durch die Sperrung von Hormus auf rund 1,3 Milliarden Barrel belaufen. Das könnte das Ölpreisniveau im 2. Quartal in den Bereich von 110 USD/B hochtreiben. Wie sich die Preise in den nächsten Tagen entwickeln, dürfte weiterhin von der Situation im Nahen Osten abhängen.
- Parallel zum Gasmarkt ging es am Kohlemarkt. Die europäischen Kohlepreise dürften in dieser Woche angesichts der anhaltenden Unsicherheit im Nahen Osten erhöht bleiben. Befürchtungen über ein Scheitern der Friedensgespräche und steigende Gaspreise sorgen für Unterstützung. Die europäischen Einfuhren von Kraftwerkskohle dürften derweil in diesem Monat den höchsten Stand seit fünf Monaten erreichen, zeigten Schiffsverfolgungsdaten am Freitag. Versorger legen vorsorglich Bestände an, falls es im Zusammenhang mit dem Krieg im Nahen Osten zu weiteren Spitzen bei den Gaspreisen kommt. Marktbeobachter erwarten jedoch eher eine bearishe Bewegung für die Kohlepreise. Man verweist auf die steigende Solarleistung im Sommer, die die Nachfrage zur Kohleerzeugung dämpft.
- Am CO<sub>2</sub>-Markt ging es volatil seit dem letzten Bericht. Am Freitag erreichte der CO<sub>2</sub>-Preis den höchsten Stand seit dem 12. Februar (€ 78,07). Ab Montag ging es abwärts. Der CO<sub>2</sub>-Markt zeigt sich wie zuletzt öfters mit entgegengesetzten Impulsen zu Gas und Öl. Die allgemeine Stimmung am CO<sub>2</sub>-Markt wird laut den Analysten von Vertis nach wie vor weitgehend von den Energiemärkten bestimmt. Die Turbulenzen im Mittleren Osten führen zu höheren Kraftstoffkosten, treiben die Inflation in die Höhe und belasten gleich zeitig das Wachstum, was auf ein stagflationsähnliches Umfeld in Europa hindeutet. Damit würde auch die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sinken. Die EUA-Preise hätten vermutlich von dem Waffenstillstand profitiert, da ein Ende der Krise im Nahen Osten zu mehr wirtschaftlicher Aktivität und höheren Emissionen führen könnte. Die Netto-Longposition spekulativer Investoren erreichte zum vergangenen Freitag 41,4 Mio. t, ein Anstieg um 6,7 Mio. t gegenüber dem vorherigen Freitag, so der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Die Netto-Longposition verzeichnete damit das dritte wöchentliche Wachstum in Folge – und den höchsten Stand seit der Woche zum 6. März. Zuvor war die Position neun Wochen lang stetig gesunken, nachdem sie Mitte Januar noch ein Rekordhoch von 126 Mio. t erreicht hatte.

Commodities



Gas - Technische Analyse



**Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027**

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am Freitag bei € 35,00 und einem Hoch am Mittwoch bei € 38,14. Damit wurde der tiefste Stand seit dem 06. März erreicht. Fallen die Preise, folgen mit der kurzfristigen Unterstützung (€ 36,79), dem Hoch vom 3. März (€ 33,82), dem unteren Bollingerband (€ 32,77) und der 90-Tagelinie (€ 32,65) mögliche Unterstützungen. Die 200-Tagelinie (€ 31,46) kommt als nächste zum Einsatz.
- Wird die 20-Tagelinie (€ 40,45) doch wieder zurückerobert, kommt der Widerstand aus den bisherigen Jahreshochs (€ 41,41, bis zum nächsten Bericht auf € 41,08 fallend) ins Spiel. Bei entsprechender Nachrichtenlage ist ein Vorstoß an das obere Bollingerband (€ 48,14) oder gar das mehrjährige Hoch vom 19. März (€ 48,64) nicht gänzlich auszuschließen. Derzeit überwiegen jedoch Hoffnungen auf eine nachhaltige Lösung am Persischen Golf.
- Aktuelle Notierung: € 38,76 - € 39,24 (12:22 Uhr)

**Gas - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

**René Viernekäs**  
**Marius Birkner**  
**Horst Ziegler**

**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**  
**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**  
**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**

**0951 / 77-2303**  
**0951 / 77-2302**  
**0951 / 77-2000**

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):  
 Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):  
 Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):  
 Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex AP#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (Trading Hub Europe):  
 Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):  
 Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**  
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**  
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**  
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**  
 Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**  
 Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**  
 Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**  
 Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.  
 Handelssignale:  
 Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.